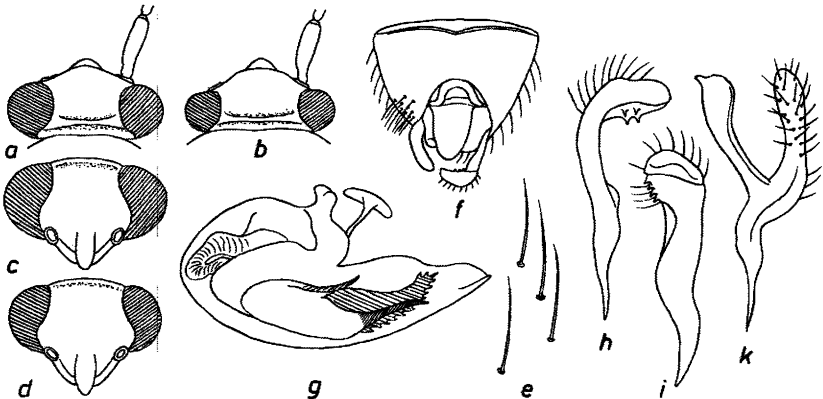


## Orthotylus siuranus nov. spec., eine neue Miriden-Art aus Spanien

Von Eduard WAGNER, Hamburg

Grün, nach dem Tode gelblich. Matt. Oberseite mit feinen, hellen, anliegenden, leicht gekrümmten Haaren (Fig. e) bedeckt. Fühler braun, beim ♂ sind das 1. Glied und ein schmaler Ring an der Basis des 2. schwarz, beim ♀ sind die Fühler überall braun, die beiden Endglieder oft etwas dunkler. Beine gelblich, das 3. Tarsenglied schwarz.

Kopf von oben gesehen (Fig. a + b) etwa doppelt so breit wie lang. Stirn gewölbt, Scheitel hinten mit kräftiger Querleiste, beim ♂ 1,4—1,5mal, beim ♀ 2,1—2,2mal so breit wie das große, runde Auge. Letzteres beim ♂ schwarz oder braun, beim ♀ graubraun, kugelig. Kopf von vorn gesehen (Fig. c + d) breiter als hoch, beim ♂ etwas niedriger als beim ♀. Fühler schlank, das 1. Glied beim ♂ so lang wie der Scheitel breit ist, beim ♀ 0,8mal so lang; 2. Glied stabförmig, beim ♂ 1,28mal, beim ♀ 1,05mal so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied etwa halb so lang wie das 2. und 1,6—1,7mal so lang wie das 4.; das 2. Glied beim ♂ 1,20—1,25mal, beim ♀ 1,15—1,20mal so lang wie die beiden letzten Glieder zusammen.



### *Orthotylus (s. str.) siuranus nov. spec.*

a = Kopf des ♂ von oben (25mal), b = dasselbe von ♀, c = Kopf des ♂ von vorn (25mal), d = dasselbe vom ♀, e = Behaarung der Oberseite (135mal), f = Genitalsegment des ♂ von oben (25mal), g = Penis von links (67mal), h = rechter Genitalgriffel von oben (67mal), i = derselbe von links (67mal), k = linker Genitalgriffel von links (67mal).

Pronotum trapezförmig, Seiten beim ♂ schwach geschweift, beim ♀ gerade. Hinterrand fast gerade. Scutellum groß, seine Basis zum größten Teil frei. Halbddecken lang, fast parallelseitig. Membran einheitlich hellgrau, Adern grau.

Unterseite hell. Das Rostrum reicht bis zur Mitte des Mesosternum; Glied 3 und 4 schlank, nicht verdickt. Beine lang, Schiene 0,45mal so lang wie das Tier und etwa 4mal so lang wie der Tarsus.

Genitalsegment des ♂ (Fig. f) kurz und breit, distal gerundet, mit feiner, langer Behaarung und einer Gruppe heller, kräftigerer Borsten links neben der Genitalöffnung. Letztere groß und länger als breit. Rechter Genitalgriffel (Fig. h + i) lang und schlank, distal nach innen gekrümmt und löffelförmig, Spitze unterseits mit einigen Zähnen. Hypophysis nicht zu erkennen. Linker Griffel (Fig. k) in zwei lange Äste gegabelt. Der innere Ast, die Hypophysis, distal abgeflacht und verbreitert, mit kleiner, aufgesetzter Spitze; der äußere etwas keulenförmig, mit langen, abstehenden Haaren besetzt (Sinneshöcker). Penis (Fig. g) schlank, distal spitz, Basis anliegend. Theka distal aus zwei Blättern bestehend. Vesika mit zwei Chitinbändern, die unverzweigt sind, das dorsale Band blattartig und mit gezahnten Rändern, das ventrale schlank und spitz, ungezähnt. Basis und Ansatzplatten groß.

Länge: ♂ = 4,05—4,35 mm, ♀ = 4,20—4,25 mm.

*O. siuranus n. sp.* gehört wegen der einheitlich hellen Behaarung und des Baues der Genitalien zur Untergattung *Orthotylus s. str.* Dort muß er in die *O. virens*-Gruppe gestellt werden. Dafür sprechen nicht nur die Färbung der Fühler und die undurchsichtigen Halbdecken, sondern auch der gegabelte linke Genitalgriffel und die gezähnten Chitinbänder der Vesika. Der rechte Griffel zeigt Ähnlichkeit mit demjenigen von *O. interpositus* K. SCHM., während die Chitinbänder der Vesika an *O. flavinervis* KB. erinnern. Der leistenartige Hinterrand des Scheitels unterscheidet die Art von allen übrigen Arten der Gruppe; er ähnelt demjenigen von *O. ochrotrichus* FIEB. Diese Art hat jedoch durchscheinende Halbdecken, helle Fühler und ganz anders gebaute Genitalien des ♂.

Ich untersuchte 5 ♂♂ und 3 ♀♀ aus Spanien: Tarragona, Siurana, Priorat 2. 4. 1963 an *Salix spec.*, leg. J. RIBES.

Herrn RIBES, Barcelona, der mir dies interessante Material übersandte, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt!